

## Filmprojekt – Ziele und Indikatoren

(Die Zahlen in Klammern unter „Indikatoren“ beziehen sich auf die Erläuterungen.)

Die Oberziele des Filmprojekts sind:

Ziel	Projektbestandteil	Erläuterung	Indikatoren
1. Suchtspezifisch: Auseinandersetzung zu den Themen Suchtmittel und Missbrauch	Gesamtprojekt	Aktive Teilnahme der Jugendlichen an allen Projektbestandteilen (Wortmeldungen, Teilnahme am Prozess)	Die Auseinandersetzung erfolgt durch Erreichung der Ziele 3, 4, 5 und 8. Erfolg bedeutet, dass mindestens eins der vier Ziele erreicht wurde. Je mehr der vier Ziele erreicht wurden, umso erfolgreicher die Arbeit. Optimal werden alle vier Ziele erreicht.
2. Suchtunspezifisch: Lebenskompetenzen	Gesamtprojekt	Problemlösungskompetenzen, Medienkompetenzen (kritische Haltung zu Medien, neue Fähigkeiten in der Medienarbeit)	Die Stärkung der Lebenskompetenzen erfolgt durch Erreichung der Ziele 5, 6, 7 und 9. Erfolg bedeutet, dass mindestens eins der vier Ziele erreicht wurde. Je mehr der vier Ziele erreicht wurden, umso erfolgreicher die Arbeit. Optimal werden alle vier Ziele erreicht.

Weitere suchtspezifische Ziele (2. Ebene) sind:

Ziel	Projektbestandteil	Erläuterung	Indikatoren
3. Informationsgewinn zur Sucht	Einstimmung	Wissen über Suchtentstehung, -verlauf und –substanzen sowie über die Wirkungsweise der Substanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie entsteht eine Sucht?</li> <li>Wie kann ich mich vor Sucht schützen?</li> </ul>
4. Sensibilisierung zum eigenen und zum fremden Konsum	Gesamtprojekt	Was konsumiere ich und wozu?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit wem konsumiere ich?</li> </ul>
5. Konstruktive Handlungsstrategien bei Problemen mit Suchtmitteln	Vorstellungsrunde, Einstimmung, Drehbuch	Eigene konstruktive Handlungsstrategie formulieren können (mit Bezugnahme des Hilfesystems)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wer könnte mir im Fall eines Suchtproblems helfen? (Umfeld, Profis)</li> </ul>

Weitere suchtunspezifische Ziele (2. Ebene) sind:

<b>Ziel</b>	<b>Projektbestandteil</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Indikatoren</b>
6. Informationsgewinn zur Arbeit mit Medien	Dreharbeit	Wissen darüber, wie ein Film entsteht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über die Bestandteile/ Schritte des Filmdrehens</li> </ul>
7. Zugang zu einer alternativen Freizeitbeschäftigung schaffen (Filmdrehen)	Dreharbeit	Ob Interessen am Filmdrehen geweckt worden ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ob Interessen am Filmdrehen besteht</li> </ul>
8. Selbstwahrnehmung/ Selbstkritik	Vorführung des Filmes	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstkritik formulieren: Wie gut habe ich meinen Teil gemacht (im Vergleich zu den anderen)? Wie gut ist der Film?</li> <li>2. Erfolgserlebnis: Wir haben es geschafft!</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es etwas, was du beim nächsten Filmdrehen anders machen würdest? (1)</li> <li>• Seid ihr mit dem Film zufrieden? (2)</li> </ul>
9. Persönlichkeitsstärkung	Gesamtprojekt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kooperationsfähigkeit</li> <li>2. Problemlösungskompetenzen</li> <li>3. Selbstvertrauen</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war die Zusammenarbeit? (1)</li> <li>• Wie wurden Probleme in der Gruppe gelöst? (2)</li> <li>• Hättest du dir das (die Aufgabe) zugetraut? (3)</li> </ul>

Die Zwischenziele im Laufe des Filmdrehens sind:

<b>Ziel (in Reihenfolge der Realisierung)</b>	<b>Projektbestandteil</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Indikatoren</b>
10. Selbst- und Gruppenreflexion	Ideenfindung, Drehbuchschreiben	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Realitätsnahe Idee (Alltagsbezug)</li> <li>2. Auftragsklärung und –bearbeitung</li> <li>3. Gruppenkonsens</li> <li>4. Platz für jeden</li> <li>5. Ablaufplan</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hast du schon so etwas erlebt? (1)</li> <li>• Wer hat welche Aufgaben (beim Drehen)? (2, 4, 5)</li> <li>• Es fällt den TN leicht, die Ideen mit einer Handlung zu füllen. (1)</li> <li>• Alle sind mit der Idee und der</li> </ul>

			Aufgabenverteilung zufrieden. (3)
11. Darstellung realer Probleme (eigenes Leben, eigene Umgebung)	Dreharbeit	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Drehen an bekannten Orten</li> <li>2. Improvisation (eigenständiges Handeln ohne Hinweise von anderen)</li> <li>3. Sicherheit in der Rolle (als Empfindung der Darsteller/innen)</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Drehorte sind allen bekannt. (1)</li> <li>• Es gibt kein Skript/ keinen Text, jedem Darsteller ist überlassen, wie er spielt. (2)</li> <li>• Die Darsteller fühlen sich in den Rollen wohl. (3)</li> </ul>
12. Problemanalyse (Entstehung, Umgang)	Dreharbeit	Szenen und Handlungen kommen zustande in denen die Entstehung und der Umgang mit Konflikten dargestellt werden (auch in fremden Rollen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Konflikt im Film kann direkt beobachtet werde (sowohl die Entstehung des Konflikts als auch der Umgang mit ihm).</li> </ul>